

#März24

Neues aus dem Projekt



Dialograum*schaffen.
Geschlechtergerechtigkeit*leben.
Vielfalt*gestalten.

Liebe Unterstützer*innen der
Demokratie,

heute präsentieren wir unseren
Newsletter aus dem Projekt
"Dialograum schaffen -
Geschlechtergerechtigkeit leben
- Vielfalt gestalten" des
Landesfrauenrates
Mecklenburg-Vorpommern.

Viel Spaß beim Lesen!



Aus dem Projekt



Equal Pay - ein Gewinn für alle!

Am **07.03.2024** von **15 - 16:30 Uhr** ist Yvonne Niekrenz zu Gast im Online Talk "Sag doch mal..." und erklärt, warum vom EqualPay nicht nur Frauen, sondern alle profitieren würden.

Ein wichtiges Thema, denn: Überall in Europa verdienen Frauen weniger als Männer. **In Deutschland liegt die Entgeltlücke bei 18 Prozent.** Selbst bei gleicher Qualifikation beträgt der Unterschied noch sechs Prozent.

Yvonne Niekrenz ist Soziologin und hat vor der Projektleitung im

Landesfrauenrat viele Jahre als
Wissenschaftlerin gearbeitet.

[Dies ist der Zoomlink zur
Onlineveranstaltung](#)



Bilderbuchkino in Rostock

Am **12.03. von 16:30 - 17:30**
organisieren wir im Peter Weiss
Haus in Rostock ein Bilderbuchkino!

In **gemütlichen Sitzen, mit großer
Leinwand und Knabberkram** lernen
die Kinder Raffi kennen.

Raffi spielt gerne Fußball und trägt
immer Sporttrikots. Er liebt aber nicht
nur Sport, sondern auch sein pinkes
Tutu und seine Lieblingssuppe.
Bisher hat er das Tutu immer nur zu
Hause getragen, doch eines Tages
entschließt er sich mutig, es in der
Schule anzuziehen. Was dann
passiert, ist Inhalt des Buches.

Seite für Seite wird das Buch
gemeinsam angeschaut und
gelesen. **Durch Nachfragen
angeregt tauschen sich die Kinder
über die Darstellungen, die
Äußerungen oder über die
vermuteten Gefühle im Buch aus.**
Bei Bedarf kann abschließend eine
Reflexion stattfinden.

Diese Veranstaltung findet in
Kooperation mit dem Projekt
"Hortdialoge & Beteiligung" des Sobi
e.V. sowie dem Peter Weiss Haus
e.V. statt.



"DAS" Thema: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt mit Kindern besprechen

Ein offener, kostenfreier
Kurzworkshop am Mittwoch, den

13.3. von 17:00 - 19:00 Uhr im Peter Weiss Haus.

Wichtige gesellschaftliche und politische Themen sind bereits für Kinder relevant. Mit einer durchdachten pädagogischen Herangehensweise und einer klaren eigenen Haltung kann dies gelingen, ohne Kinder zu überfordern.

Beides vermittelt dieser Workshop **anschaulich und mitreißend:**

Hier bieten wir die Möglichkeit, die **eigene Haltung** zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt wirklich zu reflektieren und geben gleichzeitig **praktische Methoden und Materialien** an die Hand um diversitätssensibel mit Kindern zu umzugehen und zu arbeiten.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Projekt "Hortdialoge & Beteiligung" des Sobi e.V. sowie dem Peter Weiss Haus e.V. statt.

Aus dem Netzwerk



Weil es auf uns ankommt

Über den demokratischen Umgang mit Populismus

Ein Argumentationsratgeber



Diskutieren mit Populist:innen

Der **Argumentationsratgeber des Deutschen LandFrauenverband e.V.** vermittelt keine passenden Gegenargumente auf vermeintlich falsche Parolen geben. Der hier zugrunde liegende Ansatz des Dialogs auf Augenhöhe setzt an anderer Stelle an.

Es reicht nicht aus, nur vom Anderen zu erwarten, sie oder er möge sich für unsere Argumente öffnen. Das Gleiche darf ebenso von uns erwartet werden. Zu einem guten Diskurs gehört fortwährend eine gute Portion Selbstkritik.

Das ist der Ausgangspunkt der vier Gesprächstechniken, die hier vorgestellt werden.

Kurz, pointiert und sehr gut nachvollziehbar lernen wir, der "kleinen Populistin" im Gegenüber (aber auch in uns selbst) mit "Anstand und Stil" zu begegnen.

[Hier gehts direkt zur Onlinevariante der Broschüre!](#)



Frauen, die Mecklenburg-Vorpommern bewegen
Eine Ausstellung der Heinrich-Böll-Stiftung MV

Welche Persönlichkeiten fallen Ihnen ein, wenn Sie an Mecklenburg-Vorpommern denken?
Uwe Johnson, Ernst Barlach, Fritz Reuter, Otto Lilienthal oder Joachim Gauck?
Noch hat es kaum eine Frau in die Liste berühmter Persönlichkeiten unseres Bundeslandes geschafft – obwohl viele diese Anerkennung mehr als verdient haben. Mit unserer Ausstellung wollen wir den Blick auf sie lenken und Ihnen außergewöhnliche, engagierte und fortschrittliche Frauen aus Mecklenburg-Vorpommern vorstellen!

Egal ob Autorin, Ärztin, Bürgerrechtlerin, Entdeckerin, Frauenrechtlerin, Künstlerin, Leichtathletin, Menschenrechtlerin, Musikerin, Politikerin, Umweltaktivistin oder Wissenschaftlerin:
Diese Frauen hatten den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen, und haben dabei unsere Zivilgesellschaft mitgeprägt. Mit ihrem Wissen und ihren Begabungen setzten sie bew. setzen sie sich mutig für unsere Rechte, für Demokratie, für eine lebendige Kultur ein – oftmals gegen die vorherrschende Ideologie bzw. den Zeitgeist. Dieses Engagement war manchmal nur möglich, weil sie das konventionelle Rollenbild der Frau für sich nicht akzeptierten und zum Teil gegendert dagegen revoltierten.

Sie finden in dieser Ausstellung Geschichten von Frauen, die uns heute inspirieren können, darunter die der auf Rügen geborenen Franziska Thurnau, die Ende des 18. Jahrhunderts zu den ersten Ärztinnen in Deutschland gehörte. Brigitte Reimann lieferte mit ihrem literarischen Werk ein unerwünschtes, vom politisch erwünschten deutlich abweichendes Bild vom Lebensalltag in der DDR. Die Ahlbeckerin Carola Stern begründete amnesty international mit und setzte sich zeit ihres Lebens für die Menschenrechte ein. Die Rostockerin Dietlind Glüer hatte den Mut, sich für Alternativen zum bestehenden politischen und wirtschaftlichen System der DDR zu engagieren. Annette Pflügel brachte die Buchwoche nach Gröfmwäld. Die Umweltaktivistin Rosmarie Polzack engagiert sich für den Einsatz erneuerbarer Energien. Und die Rostockerin Steffi Brüning trägt mit ihrer zeitgeschichtlichen Forschung zur Rehabilitierung von Opfergruppen bei.

Diese beeindruckenden Vorreiterinnen, Querdenkerinnen und Heldinnen können Sie hier entdecken. Wir wünschen Ihnen einen atemberaubenden Besuch der Ausstellung, die Sie gern auch in Ihrer Institution zeigen können.

Susan Schult, Heinrich-Böll-Stiftung MV

Ausstellung zum Verleih zeigt beeindruckende Frauen aus MV

Egal ob Autorin, Ärztin, Bürgerrechtlerin, Entdeckerin, Frauenrechtlerin, Künstlerin, Leichtathletin, Menschenrechtlerin, Musikerin, Politikerin, Umweltaktivistin oder Wissenschaftlerin: **Alle 19 in der Ausstellung porträtierten Frauen hatten den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen, und haben dabei unsere Zivilgesellschaft mitgeprägt.**

Die **Ahlbeckerin Carola Stern** gründete *amnesty international* mit und setzte sich zeit ihres Lebens für die Menschenrechte ein. Die **Rostockerin Dietlind Glüer** hatte den Mut, sich für Alternativen zum bestehenden politischen und wirtschaftlichen System der DDR zu engagieren und wird dafür als erste Ehrenbürgerin Rostocks geehrt. Und die **Rostockerin Steffi Brüning** trägt mit ihrer zeitgeschichtlichen Forschung zur Rehabilitierung von Opfergruppen bei.

Die Ausleihe ist gegen Übernahme der Versandkosten bei der Heinrich Böll Stiftung möglich.

[Details und Kontakt hier](#)



Ein Tag ist nicht genug – Queerfeministische Festivalwoche 2024

Der Internationale Feministische Kampftag am 8. März dient dem Peter-Weiss-Haus e.V. und seinen vielfältigen Kooperationspartner:innen auch im Jahr 2024 als Anlass, vom 03.03. - 17.03. 2024 eine Queerfeministische Festivalwoche in Rostock zu feiern.

Das Programm ist großartig, hochkarätig und sehr divers!

Es bietet Lesungen, Workshops, Talks, Vorträge, DJ-Sets, Filmvorführungen, Kinderbetreuung, Partys und Raum für Begegnungen und Austausch.

[Programm und Details hier](#)



Wie kriegen wir das hin, Luise Pusch?

Format: Vortrag, Lesung, Diskussion
08.03.24: 17:00 - 19:30 Uhr | Stralsund | Gustav-Adolf-Saal
Veranstalter:in: GEW Regionalverband Stralsund

Die **Mitbegründerin der feministischen Sprachwissenschaft** in Deutschland Prof. Dr. Luise F. Pusch ist Widerstände gegen das Gendern dagegen gewohnt.

Seit den 80er Jahren wirbt sie beharrlich, klug und witzig für eine geschlechtergerechte Sprache.

Anlässlich des Internationalen Frauentags lädt der GEW-Regionalverband Stralsund gemeinsam mit den

Kooperationspartner:innen zur Diskussion mit der Pionierin der feministischen Sprachwissenschaft und Dr. Ina Bösefeld, Geschäftsführerin des Landesjugendrings M-V, ein.

Eintritt: 10 EUR (inkl. Imbiss)

[Details und Anmeldungen hier](#)



Feminism What the Fuck

Format: Film und Gespräch

11.03.2024: 20 - 22 Uhr | Greifswald
Stralsunder Str. 10 in der STRAZE

Veranstalter:in: Heinrich-Böll-
Stiftung MV

Der Dokumentarfilm FEMINISM WTF schlüsselt auf, welche Themenvielfalt 2023 unter dem Begriff Feminismus verhandelt werden. Er ist ein **kämpferisches Plädoyer für Gleichberechtigung mit starken Bildern.**

Es macht richtig Spaß, ihn zu gucken!

Die Frauen*bewegung ist die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts und hat alle Gesellschaftsschichten erfasst.

Ihre Errungenschaften haben nicht nur bessere Lebensbedingungen für Frauen* erkämpft, sondern unsere Lebensweisen und unsere Ideen von Zusammenleben radikal verändert. Und obwohl feministische Debatten wie #metoo in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, hat **der Begriff „Feminist*in“ immer noch einen negativen Unterton. Warum eigentlich?**

Eintritt: 5,- EUR



Das tut weh!

In mutiger Selbstbefragung führt uns Sophia Fritz dorthin, wo es weh tut. Sie zeigt uns ein Phänomen, von dem wir gerade erst begreifen, wie sehr es unsere Lebenswelt bestimmt: Toxische Weiblichkeit.

Etwas fühlt sich falsch an: Wenn wir lächeln, obwohl wir eigentlich streiten möchten. Wenn wir unsere Freundinnen ghosten, weil wir Konfrontation fürchten und Konflikte vermeiden wollen. Wenn wir uns für Feminismus einsetzen, aber anderen Frauen* nicht vertrauen und instinktiv nach ihren Fehlern und Schwächen suchen.

Was lauert da in uns weiblich sozialisierten Menschen, dass wir uns immer wieder gegen uns selbst und andere richten?

Der Essay der Stunde für alle, die sich nach einem neuen feministischen Miteinander sehnen, von einer der kreativsten und klarsten Denkerinnen der neuen Generation.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogrammes „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat sowie von der Europäischen Union.

Landesfrauenrat Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Heiligengeisthof 3
18055 Rostock
0381/ 37775496

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil
Sie Interesse an diesem Projekt geäußert haben.

Falls Sie nicht an Post von uns interessiert sind, tut es uns leid, Sie angeschrieben zu
haben. Drücken Sie bitte folgenden Button, um sich abzumelden.

[Abmelden](#)



© 2023 Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.